

Kaschmirische Geschäftshäuser. Rechts ein Kaufhaus. Die ganze Vorderfront durchweg Holzschnitzerei. In dem Boot der Verfasser mit der Kinokamera



beklemmendes Bild. Moscheen, wie sie sonst die mohammedanische Welt nicht kennt, Wände, Galerien, Wandelgänge, Jahrhunderte alt, stets neu geschaffen — nur Holz — kein Stein außer den Grundmauern.

Als Dach eine dicke Erdschicht, auf der

eine Vegetation emporgrünt.

Die Basare — eine Versuchung — eine Qual dem, dessen Mittel beschränkt, ein Füllhorn, mit den Schätzen ganz Zentralasiens überhäuft, von der messinggefaßten Gabala, der aus einem Menschenschädel geschaffenen Trinkschale des tibetanischen Mönches bis zum Smaragdschmuck aus den Minen des Tales selbst — von der Namda, der Filzdecke aus den Haaren des wilden Yak, bis zu jenen Kunstwerken der Nadel, den weltberühmten Kaschmirschals. Getriebenes Silber, Türkisen, Schnitzereien

62